

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1804

30.1.1804 (Nr. 17)



Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt: Mainstrom; Rede des Grafen von Markoff an den ersten Consul. Niederrhein; Besignehung von Seiten Nassau Weilburg. Paris; Schweizerische Aftenstücke; Darstellung der Lage der Republik (Schluß.) Laager bey Toulon unter Neynier. London. Petersburg. Malaga Madrid; Franz. Flotte zu Ferrol soll auslaufen. Newyork; Besignahme von Louisiana. Constantinopel; Gefecht in Romelien.

Deutschland.

Mainstrom, vom 25 Jan.

Man liest nun in öffentl. Blättern folgendes als den wahren Inhalt der von dem Grafen von Markoff gehaltenen Auredede, als derselbe sich bey dem ersten Consul beurlaubte: Persönliche Beweggründe haben mich bestimmt, bey dem Kaiser um die Gnade anzusuchen, von meinem gegenwärtigen Posten abgelöst zu werden. Se. Kaiserl. Maj. haben geruht, auf meine lebhaften und ehrfurchtsvollen Ansuchungen Rücksicht zu nehmen, und es sind meine Zurückberufungsschreiben, die ich die Ehre habe, Ihnen zu überreichen. Der Kaiser hat mir befohlen, Ihnen bei dieser Veranlassung die Zusicherung seines steten Verlangens, die Beziehungen der Freundschaft und des guten Vernehmens mit der franz. Republik zu unterhalten, zu erneuern, und ich entledige mich dessen mit desto größerer Beeiferung, da ich Zeitlebens die Zufriedenheit haben werde, beim Antritt meiner Mission zum Werkzeug der Herstellung des Friedens und guten Vernehmens zwischen den beiden Mächten zu dienen zu haben, und bey Beendigung derselben noch das Organ von Sinnungen und Absichten zu seyn, die jenem glüklichen Zustande der Dinge völlig entsprechen,

auch bey meiner Abreise die ehrenvollsten Merkmale der Genehmigung meines Souverains und das tröstliche Zeugniß meines eigenen Gewissens, nichts verabsäumt zu haben, was mich des hohen Zutrauens würdig machen konnte, davon zu tragen.

Nach Berichten aus Niedersachsen ist die bekannte zu Hamburg geföehene Anleihe, (mit welcher der Abgang des Gen. Berthier von der Armee im hannöberischen zusammenhängen soll), auf die hannöberischen Stände transportirt worden, welche Obligationen ausstellen, und 4 Prozent Interessen zahlen, in dieser Angelegenheit waren der Freiherr v. Grothe und Syndikus Zwicker aus Hannover zu Hamburg gewesen, die Summe ist von 3 Mill. Livres, von denen die Franzosen bereits 1 Mill. bezogen haben.

Vom Niederrhein, vom 22 Jan.

Se. Durchl. der Fürst v. Nassau Weilburg, hat, nach den Beyspielen andrer Reichsstände, von dem unweit des berühmten Wallfahrtsortes Bornhofen gelegenen ritterschaftlichen Dorf Osterspey, welches dem Hrn. v. Preuschen zugehört, militär. Besitz nehmen lassen.

Seit vorgestern haben wir statt der heftigen Kälte, welche der hinkende Bote prophezepte, sehr gelindes und

heiteres Frühlingswetter. Die Weinbauern bearbeiten ihre Weinberge, als wenn schon April wäre, und schneit-ten die Weinstöcke, welche voll Saft waren. Man fand sogar in einigen Gärten, in offenen freyen Felderchen, Weizenstöcke, die in voller Blüthe standen.

Frankreich.

Paris vom 22. Jan.

Dem Vernehmen nach hat der helvetische Minister Maillardoz dem Minister der auswärtigen Verhältnisse mehrere vom Landammann der Schweiz erhaltene und den schweizerischen Handel betreffende Aktenstücke übergeben. Diese Angelegenheit soll von der Regierung an den Finanzminister und den Minister des Innern verwiesen worden seyn, um darüber jeder einen besondern Bericht zu erstatten, worauf alsdann erst eine allgemeine Entscheidung genommen werden soll. Zu Gunsten der Schweiz, um die Importation ihrer acht nationellen Producte zu erleichtern, haben sich mehrere in Paris etablirte beträchtliche Handels Häuser, die zum Theil schweizerischen Ursprungs sind, oder deren Chefs wenigstens Verbindungen mit den Hauptorten der Schweiz haben, desgleichen auch mehrere schweizerische in Lyon etablirte Handels Häuser, die bei der Regierung in Kredit stehen, verwendet. — Wegen der Organisation der 4 Schweizerregimenter in französischem Solde, und der Epoche des wirklichen Anfangs ihres Dienstes ist noch nichts Näheres bekannt.

Die Gerüchte wechseln von einem Tag zum andern in Betreff der Nähe einer neuen Reise des ersten Konsuls nach den Küsten; bald erwartet man, daß sie über Nacht plötzlich vor sich gehen werde, bald heißt es, er halte bey einigen wichtigen Gesetzesvorschlägen, die nächstens in den gesetzgebenden Körper gebracht werden würden, seine Anwesenheit in Paris für nothwendig. Eber so wechseln auch die Maaßnahmen in Ansehung der Expedition; die letzten sind, daß sie dreysach seyn, und zu gleicher Zeit gegen jedes der 3 vereinigten Königreiche gerichtet werden würde.

Man spricht von einem Zirkular, das der Graf von Artois in einigen franz. Departements verbreiten lassen, und worinn er die zurückgekehrten Emigrirten auffordert, sich nach England zu begeben, um zu einer zu errichtenden franz. Legion in engl. Sold zu stoßen. Eine sehr

strenge Aufsicht über die zurückgekehrten Emigrirten ist eine Folge davon gewesen.

Nachrichten aus Havre zufolge sind 10 Kanonen von der bey den Antillen gescheiterten engl. Fregatte dort eingebracht worden.

Paris, vom 23. Jan.

Schluß der Darstellung über die Lage der Republik. „Die Austrocknung der Moräste von Rochefort, welche diesen Seehaven so ungesund machten, wird mit Standhaftigkeit betrieben. Eine Million wird in diesem Jahr darauf verwendet. Im Contentin wird eine nicht weniger wichtige Austrocknung, deren Kosten das Resultat der Operation vergütet, weitläufige Moräste in reiche Wiesen verwandeln. Ueberall werden die Werften an den Küsten und Kanälen ausgebessert; das Bassin von Ostende wird vor dem Verfall verwahrt, der Haven von Ostende zu einem militairischen Haven eingerichtet, und 2 Mill. werden dazu verwendet. Zu Boulogne, im Havre, auf dieser ganzen Küste, welche unsre Feinde von nun an die eiserne Küste nennen, werden große Arbeiten unternommen oder vollendet. Der Damm von Cherbourg steigt endlich aus dem Meer empor. Zu Larochelle, Cette, Marseille, Nizza werden die Verheerungen der Zeit und der Nachlässigkeit reparirt. Die innere Schifffahrt ist einer beschützenden und verwahrenden Verwaltung unterworfen worden. Das Recht zu fischen in den schiffbaren Flüssen ist wieder das geworden, was es immer hat seyn sollen, ein Nationaleigenthum. Das verfloßne Jahr war unsern Finanzen vortheilhaft, sie haben die gemachten Berechnungen überstiegen. Die directen Auflagen sind leichter erhoben worden. Die Operationen, welche die Verhältnisse der Grundsteuer von einem Departement zum andern bestimmen sollen, rücken schnell voran; dieselbe Operation hat von Gemeinde zu Gemeinde statt; die Tilgungskasse erfüllt standhaft und treu ihre Bestimmung; sie ist schon Eigenthümerin eines Theils der öffentlichen Schuld; mit jedem Tag wächst ein Schatz an, welcher dem Staat eine schnelle Befreiung von Schulden garantirt. Die Umschmelzung des Geldes geschieht ohne Bewegung, ohne Stos; da man die Grundsätze verkannte, war sie eine Geißel; seitdem aber die öffentliche Treue und die Regeln der gesunden Vernunft die Bedingungen derselben festgesetzt haben, ist sie die einfachste aller Opera-

tionen geworden. Bey dem öffentlichen Schatz hat sich der Credit mitten unter den Stößen des Kriegs und den interessirten Gerüchten aufrecht erhalten. 42 Millionen, die in Wechselln aus St. Domingo aus Frankreich gezogen worden, ohne Einwilligung der Regierung, ohne Verhältniß mit den izzigen Bedürfnissen, ohne Verhältniß mit den künftigen Bedürfnissen, sind nicht bezahlt, sondern ein Kommissair zur Untersuchung nach St. Domingo abgeschickt worden. (Hier folgt der die auswärtigen Verhältnisse Frankreichs betreffende Theil dieser Darstellung, den wir bereits im Auszug gegeben haben.)

Gestern hat der erste Konsul in den Tuilleries eine allgemeine Musterung gehalten, die 3 Stunden gedauert hat.

Am 16 d. ist bei Bordeaux ein Schiff, das von la Roque kam, und 22 Personen an Bord hatte, gescheitert. Obgleich der schleunigsten und thätigsten Hilfe konnten nur 2 Personen gerettet werden.

Einiges Aufsehen erregt das große Lager bei Toulon, unter den Befehlen des General Reynier, ehemaligen Chef des Generalstaabs der Rheinarmee (in den Jahren 1795 und 1797) und nachherigen Divisionsgenerals in Egypten, dessen Streitigkeiten mit Menou ihn eine Zeit lang um die Gunst des ersten Konsuls gebracht hatten. Im Publikum will man aus allem dem schließen, daß die Expedition, welche er kommandiren soll, nach Egypten bestimmt seyn könnte.

Nachrichten aus Gent zufolge ist der Seeminister am 14 d. dort angekommen, bald darauf aber über Courtrai und Lille, wie es heißt, nach Paris zurückgereiset.

England.

London vom 13. Jan.

Ein Packetboot von den Leeward Inseln, welches am 2. d. nach 35 tägiger Fahrt hier ankam, bringt die Nachricht von der Wegnahme dreier französischer Kaper von Martinique durch Kommodore Hoods Eskadre vor Martinique.

Gegen die holländische Kolonie, St. Eustach, ist eine Expedition von unsern westindischen Inseln abgegangen, und man sieht in kurzem der Nachricht entgegen, daß diese Kolonie, die sich in einem unbedeutenden Vertheidigungszustande befindet, werde genommen seyn.

Man versichert, daß Gen. Laanes Lissabon verlassen werde, um ein Kommando in der Invasionsarmee gegen England zu übernehmen,

Die deutsche Legion ist beinahe schon 3000 M. stark. Aus Calcutta hat man unterm 24. Jun. die Nachricht erhalten, daß man am 11. daselbst die kriegerische Botschaft des Königs vom 8. März bekommen habe. Man bedauerte daselbst sehr, daß wir das Vorgebirg der guten Hoffnung und die Molukken Inseln übergeben hatten. Zum Glück hatten wir Pondichery und Malacca noch behalten.

Am 10. Sept. befanden sich bei Isle de France 5 französische Fregatten.

R u s s l a n d.

Petersburg, vom 30. Dec.

Vor einigen Tagen brach sowohl im kleinen italienischen als im großen Theater Feuer aus, es wurde aber in kurzer Zeit und ohne beträchtlichen Schaden verursacht zu haben gelöscht. Im kleinen Theater wurde niemand von den Zuschauern heraus gelassen, weil dadurch manche Unglücksfälle verursacht worden wären, und die Polizeybeamten sich völlig auf die Wirksamkeit ihrer Löschanstalten verlassen konnten. —

Vorgestern machte der Kaiser einen kleinen Spaziergang. Unterwegs fiel es ihm ein, das taurische Palais zu besuchen. Da es aber noch ziemlich weit bis zu demselben war, und der Kaiser auch schon ermüdet seyn mochte, rief er einen Iswoschtschick, (einen von den Fuhrleuten, die mit ihren einspännigen Schlitten auf den Straßen halten, und für eine mäßige Bezahlung zu jedermanns Dienste sind) setzte sich allein in den Schlitten, und ließ sich, wie jeder Privatmann, in das Palais fahren. Dort gab ihm der Kaiser eine Banknote von 25 Rub. und entließ den hocherfreuten Iswoschtschick, der ohne Zufall bloß mit einigen russischen Verbeugungen seinem Monarchen dankte, und ihm beym Weggehen zurief: Gott erhalte uns viele Jahre unsern Alexander Pawlowitsch!

S p a n i e n.

Mallaga, vom 21. Dec.

Gestern hat man in der hiesigen Kathedrale die Te Deum Laudamus wegen der aufgehörten ansteckenden Krankheit gesungen, mit Glocken geläutet und eine Illumination angestellt. Die Kommunikation mit der Stadt ist nun wieder frey und die Aussichten in die Zukunft werden wieder heiter.

Madrid, vom 1 Jan.

Es heißt, die franz. Flotte zu Ferrol, welche aus 3 Linien Schiffen und einigen Fregatten besteht, habe Besatz erhalten, bey dem ersten günstigen Wind auszu-
laufen. — Die nach dem Schloß Arenas angelegt gewesene Reise des Hofes ist unterblieben. Der Hof, welcher diesmal nur ein Gefolge von 2 bis 3000 Personen mitnahm (was nach der gewöhnlichen Art zu reisen sehr wenig ist), hat dieselbe zwar am 19 Dec. angetreten, er ist aber wegen der Jahreszeit und schlechten Wege nur bis Talavera gekommen, wo ein Aufenthalt von 4 bis 5 Tagen gemacht wurde. Von dort kommen Ihre Maj., die sich im höchsten Wohlseyn befinden, über Toledo gegen den 8. oder 10. dieses nach Aranjuez zurück.

N o r d a m e r i k a.

Newyork, vom 22 Nov.

Gen. Wilkinson ist nun von der Regierung ernannt und beauftragt worden, von Louisiana Besitz zu nehmen. Der Kongreß hat die nöthigen Summen für die diesfalligen Veranstaltungen und Maasnahmen bewilligt. Die Sage, daß der spanische Minister gegen diese Besitznahme eine Protestation eingelegt habe, ist nicht ganz richtig; derselbe hat bloß der Regierung einige Bemerkungen darüber vermittelt einer Note vorgelegt.

T ü r k e y.

Konstantinopel, vom 18 Dec.

Die Truppen des Großherrn haben kürzlich in einem Gefecht mit den Rebellen in Romelien den Kürzern gezogen, und agiren seitdem nur vertheidigungswise. Einer der vornehmsten Urheber der Rebellion ist in Asien ergriffen, sogleich enthauptet, und sein Kopf hierher geschickt worden. — Von dem Auslaufen einer russischen Flotte aus dem schwarzen Meer in den Archipelagus und das mittelländische Meer, welches öffentliche Blätter gemeldet haben, weiß man hier nichts.

Der hiesige russ. Botschafter, von Italinski; der in großer Achtung bei der Pforte steht, hat von dem Großherrn den vor einigen Jahren gestifteten Halbmondorden, und von seiner Regierung die Erlaubniß, denselben zu tragen, erhalten.

Die franzöf. und englischen Minister haben fortwährend häufige Konferenzen mit den vornehmsten Mitgliedern des ottomannischen Ministeriums; über den Gegenstand und Erfolg derselben weiß man aber im Publi-

kum wenig gewisses. Der Nachfolger des bisherigen englischen Ministers Drummond, Hr. Stratton, hat auch bereits seine Antrittsaudienz bei dem Großvezier und Reis Effendi gehabt, und wird unverzüglich dem Großherrn selbst präsentirt werden.

Es kommen noch fortwährend in unsern Häven viele Kauffahrtschiffe verschiedner Nationen an. Die raganischen Schiffe sind immer die ersten, welche Ladung erhalten. Die Ursache dieser Vorliebe ist das Zutrauen, welches die türkischen Kaufleute in die Rechtschaffenheit und Pünktlichkeit der Kapitäns jener Schiffe setzen. In diesem Augenblick sind im Haven verschiedne russische, östreichliche und von den 7 Inseln Schiffe ohne Ladung.

Aus Bulgarien wird gemeldet, daß der Pascha Mana Ibrahim, welcher vermals Einfälle in die Wallachej gemacht hatte, und der überhaupt sehr unruhigen Gelteses war, ermordet worden ist. Er hatte nemlich kürzlich mit dem Pascha von Ruschtschuk Frieden geschlossen, und versprochen, die Einwohner an den Ufern der Donau nicht weiter zu beunruhigen. Statt dessen stellte er wieder heimliche Werbungen an und machte bedenkliche Manövrès. Der Pascha von Ruschtschuk ließ ihn daher zu sich einladen; er erschien mit 15 Getreuen, und ward nebst diesen in der Wohnung des gedachten Pascha in Stücke gehauen.

Vermischte Nachrichten.

Dem Vernehmen nach, sind die neuesten Unterhandlungen zwischen Rußland und Frankreich in Betreff der Räumung des Hannoverschen ohne Erfolg abgewesen.

Lactarube. Zu meinem grossen Bedauern ward mir der Wunsch mehrerer hiesigen verehrten Gönner und Freunde, meiner angefangenen physischen Privat-Experimental-Collegien bei zu wohnen, wenigstens für den gegenwärtigen Zeitpunkt, zu spät bekannt. Um denselben aber nach Möglichkeit zu entsprechen, so werde ich, ohngeachtet der wenigern Masse, die mir gegenwärtig zu dergleichen zeitnehmenden Experimental-Collegien übrig bleibt, etwa gegen die Mitte des Februars, oder noch früher, ein zweites über die interessantesten neuen Gegenstände der Physik anfangen. Ich zeige dieses daher öffentlich an, damit es mir Niemand veraraen möge, wenn mir etwa ein Wunsch zu spät bekannt werden sollte, indem diesem Experimental-Collegium nur eine beschränkte Anzahl Personen beywohnen können. Die weitere Bestimmungen sind bey mir zu erfahren.
Böckmann, Professor.